

Methodius im Reichenauer Verbrüderungsbuch

Von

Heinz Löwe

Das elfhundertjährige Jubiläum des ersten Auftretens der Slavenlehrer Constantin (Cyrill) und Methodius im mährischen Reich hat in den sechziger Jahren eine umfangreiche Literatur zum Gesamtbild und zu Einzelfragen entstehen lassen. Eine dieser Einzelfragen soll hier aufgegriffen werden. Sie gewann ihre Bedeutung, als man danach Umschau hielt, ob es nicht zwischen Methodius und der ostfränkischen Kirche trotz seiner Gefangennahme und Klosterhaft auch Verbindendes gegeben habe. Da wurde es wichtig, daß im Reichenauer Verbrüderungsbuch¹ an zwei Stellen der Name Methodius zu lesen ist, einmal in lateinischer und einmal in griechischer Schrift, wobei der letztere an der Spitze einer Reihe von sechs griechischen Namen steht, von denen einer als slavisch erklärt wurde.

In die Diskussion um den Slavenlehrer Methodius hat diese Eintragungen Viktor Burr² eingeführt und Anhänger gefunden³, insbesondere František

¹) Das Verbrüderungsbuch der Abtei Reichenau (Einleitung, Register, Faksimile), hg. von Johanne Autenrieth, Dieter Geuenich und Karl Schmid, MGH Libri mem. N.S. 1 (1979) Faks. 4, A1; Faks. 53, D 4–5. Die in manchen Punkten fehlerhafte ältere Ausgabe von Paul Piper, MGH Libri confraternitatum (1884) S. 145–352, ist damit überholt, aber immer noch nützlich, solange der angekündigte historische Kommentar der neuen Edition nicht erschienen ist.

²) Viktor Burr, Anmerkungen zum Konflikt zwischen Methodius und den bayerischen Bischöfen, in: Cyrillo-Methodiana. Zur Frühgeschichte des Christentums bei den Slaven, 863–1963, hg. von M. Hellmann, R. Olesch, B. Stasiewski, F. Zagiba (Slavistische Forschungen 6, 1964) S. 39–56, der aus beiden Eintragungen schloß, daß Methodius seinen Rückweg aus der Gefangenschaft über die Reichenau nahm.

³) Hansmartin Schwarzmair, Ein Brief des Markgrafen Aribio an König Arnulf über die Verhältnisse in Mähren, Frühmittelalterliche Studien 6 (1972) S. 55–56, kannte die Klärung der Lesungen durch Mareš noch nicht; er und